

# PRESSEMITTEILUNG

**Wissenschaftler, führende Akteure der Energiewende und zahlreiche Organisationen verlangen von der Bundesregierung:**

## **Ziehen Sie Ihre CCS-Pläne zurück!**

Die Bundesregierung beabsichtigt den Aufbau einer CCS-Infrastruktur und will diesen mit Steuermilliarden fördern. CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Industrie, hoch skaliertes Verbrennen von LNG-Gas, sowie aus der Produktion von "blauem" Wasserstoff sollen abgesondert und über ein Netz von CO<sub>2</sub>-Pipelines zu ausgeförderten Erdgasfeldern transportiert und dort verpresst werden.

Dass das Verfahren nicht als Klimaschutz bezeichnet werden kann, hat sich in vieler Hinsicht herausgestellt. Es soll jedoch als Rechtfertigung jahrzehntelanger Weiterführung der fossilen Energiewirtschaft benutzt werden.

Gegen diese Pläne haben Wissenschaftler, prominente Akteure der Energiewende und zahlreiche Organisationen in einem gemeinsamen Positionspapier "**CCS: Stoppt den industriellen Hochlauf!**" Stellung bezogen. Der "**Runde Tisch Erneuerbare Energien**", der die Aktion organisiert hat, hat das [Positionspapier mit der Liste der Unterzeichnenden](#) heute **Bundeskanzler Scholz, Wirtschaftsminister Habeck und Umweltministerin Lemke** (mit MdB **Lisa Badum** cc.) übersandt.

Fazit des Runden Tisches: "Da der Ruf des CCS schon aus früheren Erfahrungen stark angeschlagen ist, bemüht sich die Bundesregierung, das Thema von der Öffentlichkeit fern zu halten. Dieses Bemühen muss durchkreuzt werden! Der Aufbau eines CCS-Systems wäre der GAU für Energiewende und Klimaschutz. Das muss aus den Hinterzimmern heraus und an die breite Öffentlichkeit! Dadurch entsteht die Möglichkeit, die fatale Fehlentscheidung der Bundesregierung rückgängig zu machen."

### **Pressekontakt**

**Pressekontakt allgemein:** [presse@energiewende-2030.de](mailto:presse@energiewende-2030.de)

**Website:** [energiewende-2030.de](http://energiewende-2030.de)

**Ansprechpartner:innen:**

Dr. Christfried Lenz, Tel.: 039001/90754

### **Über den Runden Tisch EE**

Der Runde Tisch für Erneuerbare Energien (RT-EE) ist eine offene Runde mit Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Initiativen und Nichtregierungsorganisationen, die sich regional und bundesweit für 100 % Erneuerbare Energien bis spätestens 2030 und eine dezentrale Energiewende einsetzen. Der RT-EE ist seit 2017 aktiv und besteht heute aus über 25 Vereinen und NGOs.